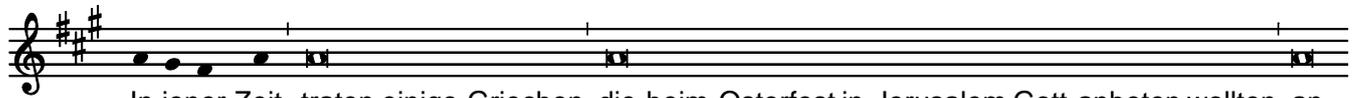


I. Ton



+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. Ehre sei dir, o Herr.



In jener Zeit traten einige Griechen, die beim Osterfest in Jerusalem Gott anbeten wollten, an



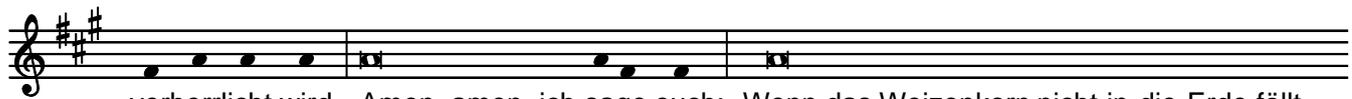
Philíppus heran, der aus Betsáida in Galiäa stammte, und sagten zu ihm: Herr, wir möchten



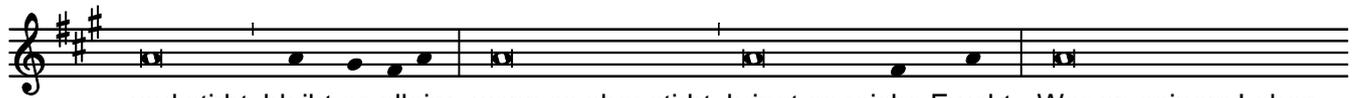
Jesus sehen. Philíppus ging und sagte es Andreas; Andreas und Philíppus gingen und sagten



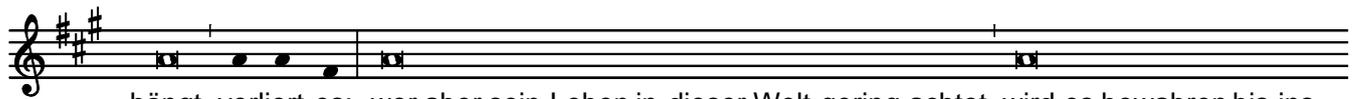
es Jesus. Jesus aber antwortete ihnen: Die Stunde ist gekommen, daß der Menschensohn



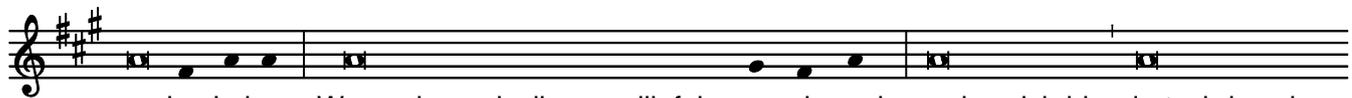
verherrlicht wird. Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt



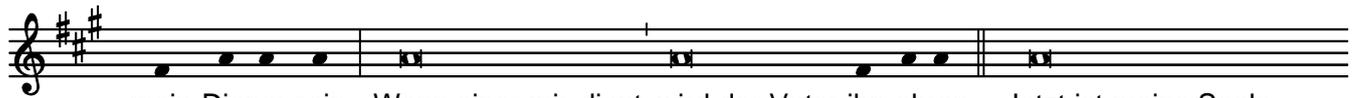
und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer an seinem Leben



hängt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins



ewige Leben. Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch



mein Diener sein. Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren. Jetzt ist meine Seele



erschüttert. Was soll ich sagen: Vater, rette mich aus dieser Stunde? Aber deshalb bin ich in

diese Stunde gekommen. Vater, verherrliche deinen Namen! Da kam eine Stimme vom

Himmel: Ich habe ihn schon verherrlicht und werde ihn wieder verherrlichen. Die Menge, die

dabeistand und das hörte, sagte: Es hat gedonnert. Andere sagten: Ein Engel hat zu ihm

geredet. Jesus antwortete und sagte: Nicht mir galt diese Stimme, sondern euch. Jetzt wird

über diese Welt Gericht gehalten; jetzt wird der Herrscher dieser Welt hinausgeworfen werden.
(EÜ: Jetzt wird Gericht gehalten über diese Welt.)

Und ich, wenn ich über die Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen. Das sagte er, um

anzudeuten, auf welche Weise er sterben werde.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A Lob sei dir, Christus.